Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. November 1863. Nro 271. 26. Listopada 1863.

(2102) **Erkenntniß.** (3)

Nr. 14598. Das k. k. Lemberger Landesgericht in Strafsachen hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt erkannt, es sei in der Druckschrift: „Lutnia, piosennik polski, Lipsk. F. A. Brockhaus 1863" der Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes §. 58 lit. e. St. G. B. und des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe §. 65 litt. a. St. G. B. vorhanden, es werde demnach in Gemäßheit des §. 36 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 der Verbot der Weiterverbreitung dieses Werkes hiemit ausgesprochen und §. 16 des Strafverfahrens in Preßsachen die Affigirung und Kundmachung dieses Verboths-Erkenntnißes durch das Amtsblatt angeordnet.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Lemberg, am 24. Oktober 1863.

(2101) **Kundmachung.** (3)

Nr. 5938. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird hiemit kundgemacht, daß die Eheleute Rachel und Israel Silberstein sub praes. 22. Oktober 1863 Z. 5938 die Klage wider Leisor Kienrus, Abraham Kienrus, Reisel Kienrus und das h. k. k. Aerar wegen Löschung der aus der größeren Forderung von 628 fl. 34½ kr. dom. rec. 27. fol. 5. pos. 1. on. ob der klägerischen Realität Nr. 482 in Brody zu Gunsten des Leisor und Scheindel Kienrus noch haftenden zwei Drittheile dieser Forderung mit je 209 fl. 31½ kr. Rhn. und des zu Gunsten des h. Aerars haftenden Verbothes hiergerichts überreicht haben, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung auf den 23. Dezember 1863 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Leisor Kienrus, Abraham Kienrus und Reisel Kienrus unbekannt ist, so ist von Seite des Gerichtes zur Vertretung derselben der hiesige Advokat Hr. Kukucz als Kurator bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtssache verhandelt werden wird.

Die genannten Belangten werden demnach erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter sich zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, ansonsten sie die aus deren Versäumung entstandenen Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 29. Oktober 1863.

(2107) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1593. Vom Delatyner k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der vom Aba Kindler wider die liegende Masse nach Victor Lewicki erstegten Wechselsumme pr. 600 fl. öst. Währ. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der zur Nachlaßmasse nach Victor Lewicki gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und abgeschätzten Fahrnisse und Immobilien durch das Stanislauer k. k. Kreisgericht mit Beschluß vom 1. Oktober 1862 Z. 13136 bewilligt, und das hiesige Gericht um Effektuirung angesucht worden ist.

Demgemäß werden I. zu Vornahme der Feilbiethung der Fahrnisse zwei Termine, und zwar auf den 15. Jänner 1864 festgesetzt, mit dem Beisatze, daß wenn diese Fahrnisse am ersten Termine nicht um oder über dem Schätzungswerthe veräußert werden könnten, dieselben am zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen.

II. Zur Veräußerung der Immobilien, insbesondere

1. eines Grundstückes in Dora Rownia, w Pryboju genannt, im Flächeninhalte von 2 Joch;
2. die sub CN. 60 gelegenen vom Wasyl Gnypiuk;
3. das sub CN. 30 situirte vom Andrey Płatkow, und
4. einer von Finanzbehörden erkauften baufälligen Finanzwach-Kaserne,

welche obbezeichnete Gegenstände im Dorfe Dora gelegen sind, werden drei Tagfahrten, u. zw. am 15. Jänner, 16. Februar und 16. März 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Gegenstände bei den zwei ersten Terminen nicht um oder über den Schätzungswerth verkauft werden sollten, dieselben am dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Nachstehender Schätzungswerth dieser Immobilien wird zum Ausrufspreis bezeichnet, und zwar:

ad 1. des Grundstückes Rownia 34 fl. 40 kr.,
ad 2. des Hauses CN. 60 35 fl. 70 kr.,
ad 3. des Hauses CN. 30 35 fl. 70 kr.,
ad 4. der Kaserne 10 fl. 50 kr.

Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des obigen gerichtlichen Schätzungswerthes der Immobilien als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

Wenn der Meistbiethende den Lizitazionsbedingnissen genau entsprochen hat, so wird demselben das Eigenthumsrechtsdekret ausgefolgt, und über sein Ansuchen und auf seine Kosten in den physischen Besitz eingeführt werden.

Die Eigenthums-Uebertragungsgebühr hat der Meistbiethende selbst zu tragen.

Der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingnisse können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Delatyn, am 25. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 1593. C. k. sąd powiatowy w Delatynie podaje do powszechnej wiadomości, że na zaspokojenie przez starozakonnego Aba Kindler przeciw masie po ś. p. Wiktorze Lewickim wywalczonej kwoty 600 złr. w. a. z przynależytościami, zezwolił c. k. sąd obwodowy Stanisławowski uchwałą z dnia 1. października 1862 do l. 13136 na przymusową sprzedaż ruchomego i nieruchomego, już poprzednio sądownie zagrabionego i oszacowanego majątku do tej masy należącego, i wezwał tutejszy c. k. sąd powiatowy o przeprowadzenie tej sprzedaży.

I. Celem sprzedaży nieruchomych rzeczy, a mianowicie:

1. gruntu rustykalnego w objętości 2 morgów w miejscu Pryból, Równia zwanego,
2. chaty mieszkalnej pod NK. 60 od Wasyla Gnepiuka.
3. chaty mieszkalnej pod NK. 30 od Andryja Płatkow,
4. kasarnia od władzy finansowej kupionych i z drzewa zbudowanych, we wsi Dorze znajdujących się,

wyznacza się trzy termina, t. j. 15. stycznia, 16. lutego i 16. marca 1864, każden raz o 10. godzinie przed południem z tym dodatkiem, że gdyby te nieruchome rzeczy na pierwszych dwóch terminach za lub nad cenę szacunkową sprzedane być niemogły, takowe na trzecim terminie i niżej ceny szacunkowej za gotowe pieniądze najwięcej ofiarującemu sprzedane będą.

II. Za cenę wywołania stanowi się cena szacunkowa, t. j.:

Grunt pod pozycyą 1szą 34 zr. 40 kr.,
chata „ „ 2gą 35 zr. 70 kr.,
„ „ „ 3cią 35 zr. 70 kr.,
kasarnia pod pozycyą 4tą 10 zr. 50 kr.

III. Każden chęć kupienia mający będzie obowiązany 10% ceny szacunkowej w gotówce do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum złożyć, któreto wadyum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowane, innym zaś kupującym zaraz po skończonej licytacyi zwrócone zostanie.

IV. Jeżeli najwięcej ofiarujący warunkom licytacyi zadość uczyni, natenczas onemu dekret własności wydanym i na żądanie w fizyczne posiadanie wprowadzonym będzie.

V. Najwięcej ofiarujący będzie obowiązany podatek za przeniesienie własności na jego osobę sam zaspokoić.

VI. Akt szacunkowy jako też inne warunki licytacyi wolno przejrzeć w registraturze tutejszej sądowej.

Z c. k. sądu powiatowego.

Delatyn, dnia 25. sierpnia 1863.

(2099) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2083. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Anna Kolampar hiemit bekannt gemacht, daß Herr Jacob Fritz mit Gesuch vom 13ten August 1863 Zahl 2083 um exekutive Schätzung der bereits gepfändeten Fahrnisse der Anna Kolampar zur Einbringung des ihr mit dem Urtheile des Lemberger k. k. Landesgerichtes in Strafsachen vom 22. März 1860 Z. 1709 zuerkannten Schadenersatzes von 460 fl. öst. W. und der Exekuzionskosten pr. 3 fl. 58 kr. öst. W. und 2 fl. 60 kr. öst. W. gebeten habe und daß diesem Gesuche mit Bescheid vom heutigen zur Zahl 2083 stattgegeben und dem Kanzlisten Hrn. Kellhammer aufgetragen wurde, die laut Protokoll vom 14. Juni 1862 Zahl 1503 gefährdeten Fahrnisse der Anna Kolampar am 22. Dezember 1863 mit Zuziehung der beeideten Schätzleute Marcus Breuer und Jossel Hackel aus Janow im Exekuzionswege abzuschätzen.

Da der Aufenthaltsort der Anna Kolampar unbekannt ist, so wird derselben auf ihre Gefahr und Kosten Herrn Adam Frank in Janow zum Kurator bestellt, und demselben der bezogene Bescheid zugestellt.

Janow, den 16. November 1863.

(2097) **E d i k t.** (2)

Nro. 2876. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird bekannt gemacht, daß in Folge des Güterabtretungs-Gesuches des Abraham Selig Goldschläger aus Zaleszczyki vom 9. Oktober 1863 Zahl 2876 über sein gesammtes wo immer befindliches bewegliches und über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Konkursmasse eine Forderung stellen wollen, aufgefordert, diese Forderung mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokat Brodacki bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bis 16. Dezember l. J. anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen haben, widrigens nach Verlauf des ersterwähnten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Verhandlung über das Güterabtretungsgesuch, ob nämlich dem Kridatar die Rechtswohlthat des §. 480 G. O. zuzugestehen sei, und zum Versuche der Beendigung des Konkurses durch einen Vergleich, wird die Tagfahrt auf den 30. November 1863 um 9 Uhr Früh bestimmt, bei welcher, falls der Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, sofort über die Bestätigung des einstweiligen Vermögensverwalters oder Wahl eines anderen, des Gläubigerausschußes, so wie über die, die Verwaltung der Konkursmasse betreffenden Grundsätze verhandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zaleszczyk, am 10. Oktober 1863.

E d y k t.

Nr. 2776. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zaleszczykach podaje się do publicznej wiadomości, że w skutek odstąpienia majątku przez Abrahama Selig Goldschläger pod dniem 9. października 1863 do l. 2876 uczynionego, na cały jego ruchomy, jako też na wszystek w tych krajach koronnych, dla których ces. patent z dnia 20. listopada 1852 moc obowiązującą ma, położony nieruchomy majątek konkurs się rozpisuje.

Wzywają się zatem wszyscy, którzy z tej masy jaką pretensye żądać zamyślają, by z tą pretensyą pozwem przeciw zastępcy masy panu adwokatowi Brodackiemu wystosowanej, w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym jako sądzie do dnia 16. grudnia 1863 się zgłosili, na którym nie tylko rzetelności swojej pretensyi, ale także i prawo na którego zasadzie do tej lub innej klasy wciągniętemi być żądają, udowodnić mają, ile że po upływie rzeczonego dnia niczyje zgłoszenie się uwzględnionem nie będzie, i ci, którzy ze swemi pretensyami do tego czasu się nie zgłoszą, od całego do masy należącego majątku, bez wszelkiego wyjątku, iż nawet wtedy odsądzeni zostaną, gdyby im w samej rzeczy prawo kompenzacyi przysłużało, gdyby jaką rzecz własną z masy żądać mieli, lub gdyby ich pretensya na dobrach nieruchomych zabezpieczoną była, i to tak dalece, że tacy wierzyciele, gdyby co do masy dłużni byli, dług bez względu na prawo kompenzacyi własności lub zostawu, któreby im w innym razie przysłużało, zapłacić zmuszeni by zostali.

Do rozprawy nad podaniem względem odstąpienia majątku, to jest czy krydataryuszowi dobrodziejstwa prawne §. 480 kod. post. sąd. przyznanemi być mają, jak też w celu probowania zakończenia konkursu w drodze dobrowolnej ugody wyznacza się termin na 30. listopada 1863 o 10ej godzinie przed południem, w którym to terminie, gdyby dobrowolna ugoda do skutku nie przyszła, względem zatwierdzenia tymczasowo ustanowionego administratora majątku lub też wyboru innego, względem wyboru wydziału wierzycieli jako też względem zasad podług którego masa administrowaną być ma, rozprawioną będzie.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Zaleszczyki, dnia 10. października 1863.

(2104) **E d i k t.** (2)

Nro. 9026. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem Leib Seidmann mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge des Gesuches des Jone Schalat de praes. 11. November 1863 Zahl 9026 wegen Leib Seidmann die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 119 fl. 15 kr. öst. W. mit dem Beschluße vom 11. November 1863 Zahl 9026 bewilliget worden ist.

Da der Wohnort und Aufenthaltsort des belangten Leib Seidmann unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Weisstein mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 11. November 1863.

(2109) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 2388. Dnia 15. grudnia 1863 odbędzie się w tutejszym urzędzie gminnym o godzinie 3ej popołudniu na mocy uchwały wydziału miejskiego z dnia 30. października 1863 do l. 2150 zapadłej, licytacya stajni Nr. 3, niegdyś wysokiemu c. k. skarbowi wojskowemu należącej, dzisiaj własność miejską stanowiącej, przy ulicy studziennej położone wraz z gruntem.

Jako cena wywołania postanawia się według wywodu szacunkowego kwota 824 zł. 47 c. w. a., niżej której licytować się nie będzie.

Jako wadyum każden chęć kupna mający kwotę 100 zł. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności do rąk komisyi licytacyjnej złożyć ma.

Wadyum najwięcej ofiarującego zostanie zatrzymane, wadya zaś innych licytantów zostaną tymże zaraz po skończonej licytacyi zwrócone. Na którą to licytacyę wszystkich chęć kupna mających zaprasza się.

Tarnopol, dnia 7. listopda 1863.

(2106) **E d y k t.** (2)

Nr. 14701. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie wierzytelności masy sukcessyjnej ś. p. Józefa Rzeczyckiego w kwocie 2000 złr. m. k. z procentami po 5% od 7. października 1858 do rzeczywistej wypłaty rachować się mającemi i kosztów egzekucyjnych 8 zł. 64 c. w. a. i 15 zł. 12 c. w. a. czwarty termin licytacyi realności pod Nr. konsk. 17 $^{4}/_{4}$ w Stanisławowie, pani Annie Aksentowiczowej jako dom. 1. pag. 17. n. 4. haer. własnej, dnia 8. stycznia 1864 o 10ej godzinie zrana w tutejszym sądzie obwodowym się odbędzie.

Realność ta i niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 6376 zł. 70 c. w. a., za jaką bądź cenę najwięcej ofiarującemu sprzedana będzie.

Jako wadyum mają być 320 zł. w. a. przy licytacyi złożone.

Akt szacunkowy, wyciąg tabularny, jako też dalsze warunki licytacyjne mogą w tutejszym c. k. sądzie być przejrzane.

Stanisławów, dnia 9. listopada 1863.

(2115) **Vorladung.** (2)

Nro. 101671. Nachdem am 24. Oktober 1863 in dem Hofraume des Niwicer Insassen Iwan Kuchta 5 Kolli Schnittwaaren unter Anzeigungen einer Gefällsübertretung angehalten worden sind, und der Eigenthümer dieser Gegenstände unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieselben geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 11. November 1863.

Wezwanie.

Nr. 10671. Ponieważ dnia 24. października 1863 przytrzymano na podwórzu mieszkańca Niwicy Iwana Kuchty, pięć pak towarów łokciowych z poszlakami przemytnictwa, a nie wiadomo kto jest właścicielem tych rzeczy, przeto wzywa się każdego, kto by mógł udowodnić prawo do takowych, ażeby najdalej do 90 dni od czasu ogłoszenia niniejszego wezwania stawił się w kancelaryi urzędowej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Brodach, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z zatrzymanemi rzeczami wedle przepisów prawa.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Brody, dnia 11. listopada 1863.

(2113) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 3895. Zur Wiederbesetzung der bei dem Lemberger Oberlandesgerichte erledigten Rathsdienersstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung desselben im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geschäftsordnungsmäßig adstruirten Gesuche an das Oberlandesgerichts-Präsidium in Lemberg zu überreichen.

Lemberg, am 20. November 1863.

(2103) **E d i k t.** (3)

Nro. 8731. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird der Inhaber des von Paulin Olszański ausgestellten, von Elias Hryckiewicz, Johann und Parascevia Bielanik akzeptirten, von Paulin Olszański mit Giro ddto. 9. Dezember 1853 an Majer Byk ohne Obligo übertragenen 6 Monate a dato zahlbaren Wechsels ddto. Kutkowce 7. Dezember 1853 über 540 fl. KM. aufgefordert, diesen Wechsel diesem k. k. Gerichte binnen 45 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes um so gewisser vorzulegen, als im widrigen Falle derselbe amortisirt erklärt werden würde.

Tarnopol, am 4. November 1863.

(2118) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Kammmachers Johann Müller.

Nro. 44611. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, wie auch auf das in den Kronländern, für welche die Jur.=Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Kammmachers Johann Müller der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Mahl, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Landesberger ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Dezemb. 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions=, Eigenthums= oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens=Verwalters und der Gläubiger=Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1864 Vormittags 11 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. Oktober 1863.

(2120) **Konkurs=Kundmachung.** (1)

Nro. 2181. Mit dem hohen k. k. Statthalterei=Erlaße vom 15. September 1863 Zahl 45329 wurde die provisorische Errichtung eines dritten Gemeindeschreibers und zugleich Stadtkassakontrolorspostens mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkauzion im Gehaltsbetrage bei dem Gemeindeamte der Kreisstadt Brzeżany bewilligt.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche, in welchen das Alter, Geburtsort, Religion, Stand und Sprachkenntnisse, besonders die Kenntniß der Landessprache, zurückgelegte Studien, die Fähigkeiten, Verwendung, die Befähigung aus der Kassamanipulazion und dem Rechnungsfache, so wie zur Kauzionsleistung, eine tadellose moralische und politische Haltung, dann die Verwandtschafts= und Schwägerschaftsverhältnisse mit den Beamten dieses Gemeindeamtes gehörig nachzuweisen, und bis Ende Dezember 1863, wenn sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer Amtsvorstände, sonst aber mittelst des k. k. Bezirksamtes ihres Wohnortes einzubringen.

Brzeżan, am 17. November 1863.

(2111) **Ankündigung.** (2)

Nro. 1677. Wegen Aufbau einer 8gängigen unterschlichtigen Mahlmühle am Pruthfluße bei Sniatyn wird die Offertverhandlung am 24. d. M. im Kommunalamte zu Sniatyn abgehalten werden.

Der Fiskalpreis zum Aufbau dieser Mühle beträgt 11130 fl. 48 kr. und der Staunwehre 2661 fl. 53 kr., zusammen 13792 fl. 01 kr. (Dreizehntausend Siebenhundert neunzig zwei Gulden 01 kr. ö. W.)

Der ganze Bau muß mit Ende des Jahres 1864 ordentlich hergestellt, wofür nach genauer Kollaudirung und Uebernahme desselben der bedungene Betrag aus der Sniatyner Stadtkassa flüssig gemacht werden wird.

Die Offerten sind mit 10% Vadium zu versehen, und der Anboth muß deutlich mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden.

Ein nachträglicher Anboth wird nicht angenommen.

Die dießfälligen Vorausmaße, so wie auch die Lizitazionsbedingnisse, sind bis zum obigen Termine im Bureau des kreisbeh. Ingenieurs zu Kolomea und am Tage der Offerten=Verhandlung in der Stadtkommunekanzlei Sniatyn zur Einsicht zu nehmen.

Kolomea, am 11. November 1863.

Ogłoszenie.

Nr. 1677. W celu wybudowania ośmio-kamiennego młyna z spodniemi kołami na Prucie w Sniatynie odbędzie się licytacya w drodze ofert na dniu 24. t. m. w miejskim urzędzie w Sniatynie.

Cena fiskalna do wybudowania tego młyna wynosi 11130 zł. 48 c., a tamy 2661 zł. 53 c., razem 13792 zł. 01 c., t. j. trzynaście tysięcy siedmset dziewięćdziesiat dwa reńskich 01 c. w. a.

Cała budowa musi z końcem 1864 roku być ukończona, gdzie po dokładnej kollaudacyi i odbiorze tegoż młyna zgodzona kwota z Sniatyńskiej kasy miejskiej wypłaconą będzie.

Każda oferta ma być w 10% wadyum zaopatrzoną, a cena podana wyraźnie cyframi i literami wyrażoną.

Spóźnione oferty nie będą przyjętemi.

Kosztorysy i bliższe warunki licytacyi mogą w biurze cyrkularnym inżyniera do wyż wymienionego terminu w Kołomyi, a w dniu licytacyi w kancelaryi miejskiej w Sniatynie być przejrzane.

Kołomyja, dnia 11. listopada 1863.

(2110) **Kundmachung.**

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Seiner k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Denkwürdigkeiten des Herrn von H. . . Boston Reginald Chesterfield", das Vergehen der gröblichen und öffentliches Aergerniß verursachenden Verletzung der Sittlichkeit und Schamhaftigkeit nach §. 516 St G. B. begründe und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen.

Wien, den 17. November 1863.

Der k. k. Landesgerichts=Präsident: Scharschmid m. p.

Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Das k. k Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Die Verschwörung in Berlin. Nächtliche Eroberungen in der preußischen Residenz von Carlo Dandini. Ein Frescogemälde als Seitenstück zu der Verschwörung in München von Bruckbräu. Boston, Reginald, Chesterfield", das Vergehen der gröblichen und öffentliches Aergerniß verursachten Verletzung der Sittlichkeit und Schamhaftigkeit nach §. 516 St. G. B. begründe und verbindet hiemit nach §. 36 St. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen.

Wien, den 17. November 1863.

Der k. k. Landesgerichts=Präsident: Scharschmid m. p.

Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

(2117) **Edikt.** (1)

Nro. 1991. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Wiśniowczyk wird hiemit kundgemacht, daß zur exekutiven Einbringung der dem Josel Haber gegen Fed Kołbasa zustehenden Forderung von 54 Stück kais. rus. Silber=Rubel s. N. G. die öffentliche lizitatorische Feilbiethung der dem Fed Kołbasa gehörigen, in Zarwanica unter CN. 84 Rep. N. 85 gelegenen, keinen Grundbuchskörper bildenden, aus einem Wohnhause sammt Wirthschaftsgebäuden und einem Grund=Komplexe von 13 Joch 767 □Kl. bestehenden Bauernwirthschaft bewilligt worden sei.

Diese Lizitazion wird im hierortigen Bezirksamtsgebäude am 22. Dezember 1863, 14. Jänner 1864 und 3. Februar 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und erst im dritten Termine das Bauerngut unter dem Ausrufspreise von 384 fl. öst. W. verkauft.

Das zu erlegende Vadium beträgt 39 fl. öst. W.

Die Lizitazionsbedingnisse und der Schätzungsakt können hiergerichts, dagegen die auf dem Bauerngute haftenden Steuern bei dem hierortigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Wiśniowczyk, am 5. Oktober 1863.

(2116) **Einberufung.** (1)

Nro. 3581. Der Bezirkskanzlist Agathon Spital, welcher seinen Dienst beim Bezirksamte in Radziechów eigenmächtig verlassen hat, wird aufgefordert, binnen längstens 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Einberufung in der Lemberger Zeitung im Amte zu erscheinen, und sich über seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, widrigens derselbe aus dem Staatsdienste entlassen und seines Gehaltes verlustig werden würde.

Von der k. k. Landes=Kommission für Personal=Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 13. November 1863.

(2073) **Lizitazions=Kundmachung.** (2)

Nro. 728. Von Seite des k. k. Zeugs=Artillerie=Kommando Nr. 6 in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf verschiedener Pferdebeschirrungs=Bestandtheile, Abfall, Leder, verschiedenem alten Eisen, Messing, Stahl, alten Strickwerk, dann alten leinenen Lumpen am 3. Dezember 1863 Punkt 9 Uhr Vormittags im k. k. Artillerie=Zeughause zu Lemberg eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Die Lizitazionsbedingnisse, so wie die zu veräußernden Artikel können täglich mit Ausnahme von Sonn= und Feiertagen im k. k. Artillerie=Zeughause Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Vom k. k. Zeugs=Artillerie=Kommando Nr. 6.

Lemberg, am 16. November 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 728. C. k. komenda artyleryi zbrojowniczej Nr. 6 we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że dla sprzedaży rozmaitej uprzęży, starych rzemieni, rozmaitego starego żelaza, mosiądzu, stali, starych postronków i szmat, odbędzie się dnia 3. grudnia 1863 z uderzeniem godziny 9tej zrana w c. k. zbrojowni artyleryi we Lwowie publiczna licytacya.

Warunki licytacyi jako też przeznaczone do sprzedaży artykuły można każdego dnia, wyjąwszy święta i niedziele, od 8mej do 11stej przed południem a od 2giej do 5tej godziny po południu w c. k. zbrojowni artyleryi przejrzeć.

Z c. k. komendy artyleryi zbrojowniczej Nr. 6.

Lwów, dnia 16. listopada 1863.

(2098) **Obwieszczenie konkursu** (3)

na jedno stypendyum z fundacyi Kajetana hr. Lewickiego.

Nr. 902. Wydział krajowy królestwa Galicyi i Lodomeryi, tudzież Wielkiego Księstwa Krakowskiego czyni niniejszem wiadomo, iż opróżnione zostało **jedno stypendyum o rocznych 200 zł. w. a.** z fundacyi Kajetana hr. Lewickiego dla ubogiego młodzieńca w Galicyi urodzonego, oddającego się naukom w szkole krajowej gospodarstwa wiejskiego.

Prawo nadania przysługa Jego Ekscellencyi Kajetanowi hrab. Lewickiemu.

Ubiegający się o to stypendyum mają wnieść podania swoje do **Wydziału krajowego, a to najdalej do dnia 31. grudnia 1863 r.** z dołączeniem metryki chrztu, świadectwa ubóstwa i dowodów dotychczasowego w naukach postępu, a mianowicie świadectwa z ostatniego półrocza szkolnego.

Nadane stypendyum trwa aż do ukończenia szkół, z zachowaniem jednak ogólnych szkolnych przepisów rządowych. Wypłata stypendyum nastąpi już z rokiem szkolnym 1863 - 64 w półrocznych równych ratach z dołu.

Wreszcie nadmienia się, iż fundator w odnośnym akcie zastrzegł dla siebie prawo, iż przy równych zdolnościach uwzględni szczególnie synów oficyalistów każdej kategoryi w służbie u niego zostających, lub którzy na przyszłość w dobrach do jego ordynacyi należących, służbę pełnić będą.

Z rady Wydziału krajowego Królestwa Galicyi i Lodomeryi i Wielkiego Księstwa Krakowskiego.

We Lwowie, dnia 10. listopada 1863.

(2096) **Konkurs** (3)

der Gläubiger der Cirl Preminger aus Zaleszczyki.

Nro. 2493. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Zaleszczyki wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Cirl Preminger aus Zaleszczyki der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse - Vertreter Herrn Advokat Dr. Klimkiewicz bei diesem Bezirksgerichte bis 30. Jänner 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur definitiven Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 18. Februar 1864 um 9 Uhr Vormittags bei diesem Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zaleszczyki, am 2. November 1863.

(2105) **Edikt.** (3)

Nro. 7604. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird in der Exekuzionssache des Mayer Byk gegen die erbserklärten Erben des Abraham Taub, als: Simon Mayer und Mendel Taub wegen Zahlung der mit dem kreisgerichtlichem Urtheile vom 21. April 1858 Z. 2329 ersiegten Wechselsumme von 150 fl. KM. oder 157 fl. 50 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 29. Juni 1855 der Gerichtskosten von 14 fl. 19½ kr. öst. W., der Exekuzionskosten von 4 fl. 19 kr., 7 fl. 33 kr. und 21 fl. öst. W., nachdem die zur Feilbiethung der Realitätshälfte Nr. 318 - 335 in Tarnopol mit dem kreisgerichtlichen Bescheide vom 10. Juni 1863 Zahl 4023 auf den 20. August und 17. September 1863 anberaumten zwei Termine wegen Nichterscheinens von Kauflustigen fruchtlos verstrichen sind, die exekutive Feilbiethung dieser Realitätshälfte in einem einzigen Termine am 21. Dezember 1863 3 Uhr Nachmittags mit dem Bedeuten, daß falls sich kein Käufer um den Schätzungswerth fände, die Realitätshälfte auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbiethenden überlassen werden wird, abgehalten werden.

Als Vadium wird 5% des Schätzungswerthes pr. 639 fl. 83⅓ kr. öst. W., welcher zugleich zum Ausrufspreise bestimmt wird, im Betrage von 31 fl. 99 kr. öst. W. zu erlegen sein.

Hinsichtlich der übrigen Bedingungen, dann der auf dieser Realitätshälfte haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, an das Grundbuchsamt und rücksichtlich an das k. k. Steueramt gewiesen.

Tarnopol, am 26. Oktober 1863.

Edykt.

Nr. 7604. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu niniejszem wiadomo czyni, iż w celu zapłacenia wyrokiem sądu obwodowego z d. 21. kwietnia 1858 l. 2329 wywalczonej sumy wekslowej w kwocie 150 zł. m. k. czyli 157 zł. 50 cent. w. a. wraz 6% odsetkami od dnia 29. czerwca 1855 bieżącemi, kosztów sądowych w kwocie 14 zł. 19½ c. w. a., poprzednio kosztów egzekucyjnych w kwocie 4 zł. 19 c. w. a. i 7 zł. 33 c. w. a., nakoniec niniejszych kosztów egzekucyjnych w kwocie 21 zł. w. a. po bezskutecznem, a to z przyczyny niejawienia się kupicieli, upłynieniu dwóch do przymusowej sprzedaży połowy realności w Tarnopolu pod Nr. 318-335 do Abrahama Taub, a względnie do tegoż spadkobierców Simona Mayera i Mendla Taub należącej, na rzecz Mayera Byk jako cessyonaryusza Samuela Beigel uchwałą sądu obwodowego z dnia 10. czerwca 1863 l. 4023 na dzień 20. sierpnia i 17. września wyznaczonych terminów przymusowa sprzedaż pomienionej połowy realności na dniu 21. grudnia 1863 o godzinie 3ciej po południu z tym dodatkiem, że jeśliby się żaden kupiciel za cenę szacunkową nie znalazł, takowa poniżej tejże ceny sprzedaną zostanie, przedsięwzięta będzie.

Zakład stanowi 5% ceny szacunkowej w kwocie 639 zł. 83⅓ c. w., którato kwota za cenę wywołania ustanowioną jest. Względem dalszych warunków licytacyi, ciężarów i podatków na tejże połowie realności ciężących, jakoteż innych danin odsela się chęć kupienia mających do tutejszo-sądowej registratury, do urzędu ksiąg gruntowych i c. k. urzędu poborczego.

Tarnopol, dnia 26. października 1863.

(2108) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2153. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zmigrodzie niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż w skutek wezwania c. k. sądu obwodowego w Przemyślu z dnia 16. września 1863 l. 8490 odbędzie się po odbytych bez skutku 4ch terminach tutejszego c. k. urzędu powiatowego na dniu 14. grudnia 1863 o godz. 10tej przed południem 5ty termin licytacyjny celem przymusowej sprzedaży ruchomości Jana i Anny małżonków Ksiązkiewiczów w mieście Zmigrodzie położonych, a to:

a) Placu na budowlę lub ogród od małżonków Jana i Zofii Subik pod dniem 18. maja 1854 nabytego,

b) gruntów od małżonków Franciszka i Agaty Kozłowskich na dniu 9. maja 1856 nabytych,

c) na tych gruntach a) i b) w roku 1856 częścia z cegły częścią z kamienia postawionego domu mieszkalnego Nro. 128 ze sklepem, obszerną stajnią i wozownią i

d) od Magdaleny Pec na dniu 20. lutego 1852 nabyty ogród fruktowy i jarzyny.

1. Za cenę wywołania tych realności przyjmuje się cenę szacunkową tej realności w ilości 2070 zł. w. a.

2. Każdy chęć kupienia mający ma 20 zł. w. a. w gotówce albo galicyjskiemi obligacyami indemnizacyjnemi lub listami zastawnemi według ostatniego kursu złożyć do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum, które po odbytej licytacyi powrócone, zaś najwięcej ofiarującego przytrzymane i w cenę kupna policzone będzie.

3. ¾ części ceny kupna mają być w 14 dniach po doręczeniu uchwały sądowej sprzedaż zatwierdzającej do depozytu sądowego złożone, resztę zaś, to jest ¼ części kupna może pozostać do dwóch lat za opłatą prowizyi po 5% w rękach kupiciela.

3. Po wypłacie ¾ części ceny kupna realności kupicielowi w posiadanie oddane będą, któren także podatek dochodowy od ceny kupna opłacać winien jest.

5. Przejrzenie opisu i szacunku tych realności w tutejszo-sądowej registraturze dozwala się chęć kupienia mającym.

6. W razie, gdyby na tym terminie ceny szacunkowej lub wyżej nikt ofiarować niechciał, realności te i niżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

Z c. k. sądu powiatowego.

Zmigrod, dnia 27. października 1863.

(2112) **Edikt.** (3)

Nro. 48389. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Henriette Gurska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Süssel Chilf um Bewilligung der Zahlungsauflage auf Grund des von Fr. Henriette Gurska akzeptirten, am 24. November 1860 zahlbaren Wechsels ddto. Sklary 20 Juni 1863 über 850 fl. öst. W. gebeten, worüber unterm 19. November 1863 Zahl 48389 die Zahlungsauflage erflossen ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes - Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 19. November 1863.